

Redebeitrag des Fraktionsvorsitzenden Hartmut Bohrer in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17. Juli 2014 zu TOP 7: NSA sofort raus aus Mainz-Kastel!

Gesetzter Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN (Es gilt das gesprochene Wort)



Hartmut
Bohrer

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns schon auf den Tag, an dem das Gelände „Kastel Storage Station“ von Militär geräumt ist und einer zivilen Nutzung zur Verfügung steht, auch wenn wir wissen, dass dieses 23 ½ Hektar große Gelände mitten in Kastel großer Aktivitäten bedarf, bevor es zum Beispiel für Wohnbebauung nutzbar ist. Wir wissen, dass das Erdreich hochgradig verseucht ist. Selbst das Grundwasser ist mit Schadstoffen belastet. Auf diesem Gelände befinden sich bekanntlich ein Chemikalien-Sondermülldepot, ein Tanklager und eine Tankstelle, verschiedene Verkaufseinrichtungen und weitere Anlagen.

Um eine dieser militärischen Anlagen geht es heute. In der Ausgabe des SPIEGEL vom 16. Juni 2014 wird öffentlich gemacht, dass sich auf dem Gelände der "primäre Kommunikations-Knotenpunkt" der NSA in Europa befindet. Im Gebäude 4009 "European Technical Center" (ETC) ist laut SPIEGEL-Bericht eine der wichtigsten NSA-Datensammelstationen in Europa versteckt. "Hier", heißt es in einem Snowden-Dokument, „werden in großem Stil Daten abgefangen und weitergeleitet an NSAler, Kriegführende und ausländische Partner in Europa, Afrika und dem Nahen Osten.“

Bekannt ist auch, dass die NSA eine wichtige Rolle spielt im geheimen Krieg des US-Militärs, in dem es zum Beispiel mit bewaffneten Drohnen in verschiedenen Staaten terroristische Anschläge verübt. Tausende Opfer dieses Krieges sind bereits zu beklagen. Wie immer betrifft es auch viele Zivilisten, darunter auch Kinder. Wer darüber mehr erfahren möchte, dem sei die Dokumentation „Geheimer Krieg“ empfohlen. Der Redakteur des NDR Christian Fuchs und der Journalist John Goetz haben in dieser Dokumentation erschreckende Fakten zusammengetragen.

Die USA als kriegsführender Staat muss damit rechnen, dass ihre Kriegsgegner ihrerseits mit Waffengewalt (z.B. durch Anschläge gegen US-Einrichtungen) vorgehen. Der Betrieb der NSA-Einrichtung in Mainz-Kastel, umgeben von ziviler Wohnbebauung, von Kindertagesstätten, Schulen und Altenwohnanlagen, ist ein hohes Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung und kann nicht länger geduldet werden.

Wir halten den Betrieb dieses NSA-Kommunikationsknotenpunktes in Mainz-Kastel für völlig unverantwortlich. Wir geben zu, dass wir solche Spitzeleinrichtungen, insbesondere wenn sie der Tötung von Menschen dienen, uns nirgendwo wünschen. Während in Darmstadt-Griesheim der so genannte Dagger-Komplex der NSA sich außerhalb der Wohnbebauung befindet, ist die NSA-Einrichtung in Mainz-Kastel nur wenige Meter vom öffentlichen Straßenraum und der Wohnbebauung entfernt. Wir erwarten vom Magistrat und vom Oberbürgermeister sowie der Landes- und der Bundesregierung, dass diese umgehend die sofortige Schließung dieser Einrichtung in Mainz-Kastel fordern und weitere Schritte unternehmen, um dieses Ziel unverzüglich zu erreichen.